Versuch einer Vergleichung der bündnerischen Maasse und Gewichte [Fortsetzung]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der neue Sammler : ein gemeinnütziges Archiv für Bünden**

Band (Jahr): **5 (1809)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-377971

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

XVI.

Versuch einer Vergleichung der bündnerischen Maaße und Gewichte.

IV. Körpermaaß.

1 Churer Cubicfuß hat 144 Ch. Cub. Zoll oder 122 21/25 par., 131 31/50 rhl., 142 3/10 zürch. oder 150 18/25 bern. Cub. Zoll.

10,000 Cub. Fuß Chur			10,000 C. F.		Chur
machen	$7878\frac{9}{10}$	par.	par.	machen	12692
	$8738\frac{4}{5}$	rhl.	rhl.	=	$11443\frac{1}{5}$
	$9832\frac{4}{5}$	zürch.	zürch.	=	10170
	$10708\frac{2}{5}$	bern.	bern.	=	$9338\frac{2}{5}$

A. Maaße flüßiger Dinge.

I. In Chur.

Bestimmungsversuche: Die Gestalt der Churer-Normalmaaße gestattet durchaus keine genaue Berechnung ihres cubischen Inhalts, und die kleinern Abtheilungen weichen von den größern allzusehr ab.

Gewöhnlich sagt man: eine Churer Maaß Wasser, Milch oder Wein solle 2 Krinnen, d. i. 96 Chur. Loth wiegen. In diesem Falle müßte sie (wenn man auch 412 Aß auf einen par. Cub. Z. Wasser rechnen wollte) 70 p. C. Z. Inhalt haben. Allein von dieser Größe

findet man schwerlich eine Maaß, und sollte es wirklich die Normalgröße seyn, so wird sie im gemeinen Gebrauch nicht befolgt.

Eine gewöhnliche Ch. Maaß Wasser vom Pfisterbrunnen wog Winters im temperirten Zimmer 21,390 Gran mediz. Gewicht, oder 27,673 holl. Aß oder 92 Churer Loth. Die nämliche Maaß destillirt Wasser wog 21,270 Gran mediz., oder 27,518 Aß oder 91 1/2 Chur. Loth. Nach den Untersuchungen sorgfältiger Physiker *) kann man aber, bei einer mittlern Temperatur, den par. Cub. Z. destillirt Wasser zu 409, und Brunnenwasser zu 410 1/2 Aß annehmen. Dies gibt also für die Churer Maaß einen cubischen Inhalt von 67 1/3 bis 67 2/5 par. C. Z.; es scheint daher wahrscheinlich, daß sie 67 — 67 1/2 p. C. Z. halte. Die nämliche Maaß mit Milch wog 94 Churer Loth, und mit Wein kann man 90 Ch. Loth annehmen; es ist demnach gar nicht genau, wenn man bei diesen 3 Flüßigkeiten gleiche Schwere voraussezt.

Die Churer Maaß hat 4 Quärtlein od. Schoppen, also ein Quärtlein ungef. 16 3/4 p. C. Z.

1 Viertel hat 8 Maaß (ungef. 538 p. C. Z.)

10 Viertel machen 1 Zuber (5380 C. Z.)

8 Zuber sind 1 Fuder (43040 C. Z.)

Den Saum rechnet man 90 Maaß (6050 Cub. Zoll.)

---

*) Man sehe Gehlers phys. Wörterbuch und andere.

Vergleichungen.

		p. Cub. Z.		p. C. Z.
Zürch *)	Maaß = = =	$98\frac{2}{15}$	Saum =	8832
	trübes Maaß = =		= = = =	9421
	Stadtmaaß = =	$82\frac{3}{4}$		
	Honig und Oel =	$69\frac{1}{3}$		
	Pfundmaaß = =	29		
Schafhausen	Maaß = =	66	Saum =	7920
Winterthur **)	Maaß =	$66\frac{1}{5}$	— =	7944
Bern ***)	— =	$84\frac{2}{9}$	— =	$8422\frac{2}{9}$
Basel ****)	Pott, alt	$78\frac{3}{4}$	— =	7566
	— neu	63		

*) Der Saum hat 1 1/2 Eimer oder 6 Viertel, oder 45 Köpf oder 90 Maaß. 65 zürcher Maaß geben 60 glarner oder 1 glarner Eimer. Obige Angabe ist nach Fäsi, der den zürcher C. F. zu 1361 21/25 par. C. Zoll ansezt. Nach Körner hingegen hat er 1384 16/25 par. C. Z. und der Kopf 233 1/2 zürch. C. Z. Hiernach hätte die zürcher Maaß nur 93 1/2 p. C. Z.; der Saum 8415 p. C. Z.

**) Nach Körner wären 25 winterthurer Saum gleich 24 zürchern, folglich 1 W. Saum 8078 2/5 p. C. Z. also die Maaß ungef. 67 1/3 p. C. Z.

***) Ein Landfaß hält 6 Saum, 24 Eimer od. 600 Mß. Ein Stadtfaß 4 Saum, 16 Eimer oder 400 Maaß. Die Milchmaaß ist 1/4 stärker.

****) 3 Saum sind 1 Ohm.

	p. Cub. Z.		p. C. Z.
St. Gallen Maaß = =	$81\frac{13}{16}$	Eimer = =	2618
Luggaris Pinta = = =	$66\frac{3}{16}$	Brenta *) =	$2188\frac{1}{3}$
Lindau Maaß = = =	$58\frac{1}{3}$	Quart =	$116\frac{2}{3}$
Augsburg Visirmaaß =	$55\frac{19}{32}$	Eimer = =	$3546\frac{1}{3}$
Schenkmaaß =	$49\frac{47}{72}$		
Genua Oel Barile =	3260	Wein B. =	3742
Livorno Oel — =	1604	Wein — =	2118
Paris Pinte = = =	$47\frac{2}{7}$	Septier =	378
Cub. Decimètre = = =	$50\frac{2}{5}$	Cub. Mètre	$50412\frac{2}{5}$

Den Veltliner Saum rechnet man gewöhnlich zu 90 Churer Maaß, 1 Levada ist 1/2 Saum. 1 Brenta ist 3/4 Saum. Der Saum hat 8 Stär oder 120 Boccali. Allein es muß in den einzelnen Gemeinden eine große Verschiedenheit herrschen, wie aus den folgenden Angaben erhellet:

1 Soma (oder 8 Stär) von Sonders und Castion gibt 88 Churer Maaß und ist gleich 7 clävner Star. 7 clävner Star ist der gewöhnliche Saum und soll 90 Churer Maaß halten (also ist entweder obiges nicht ganz richtig, oder man gibt 2 Maaß zu wenig). 1 clävner Soma hat 8 clävner Star. 8 Sonderser Star machen 116 Boccali von Tirano. 9 tiraner Star sind 1 Soma von Teglio, und 112 tiraner Boccali 1 So-

*) Nach Körner, der die *Brenta* zu 33 3/4 winterthur. Maaß angibt. 33 *Pinte* sind 1 *Brenta*; 2 *Boccali* 1 *Pinta*.

ma von Montagna. 28 Some von Mazzo und Tovo sind gleich 24 von Tiran. Nach diesen Bestimmungen — falls sie richtig sind — würde betragen:

	1 Soma	1 Star	
von Mazzo	78	$9\frac{3}{4}$	Churer Maaße
= Montagna	85	$10\frac{5}{8}$	= =
= Sondrio	88	11	= =
= Tirano	91	$11\frac{3}{8}$	= =
= Cläven	$100\frac{4}{7}$	$12\frac{4}{7}$	= =
= Teglio	$102\frac{3}{8}$	$12\frac{5}{8}$	= =

II. In andern Gegenden Bündens.

In allen Thälern diesseits der Berge scheint die Churer Maaß als Norm dienen zu sollen, sie ist aber an den meisten Orten mehr oder weniger ausgeartet. Dazu trägt dann die Unzuverläßigkeit der Churer Urmaaße vieles bei; denn die Gegenden, die sich ihre Trinkgeschirre von Chur selbst kommen lassen, erhalten sie von sehr verschiedener Größe. „Dies ist hier (so schreibt man aus dem Oberland) mehrmals erprobt worden, wo man aus Chur gepfechtete (justirte) Maaßkannen erhielt, die so verschieden waren, daß 50 Maaß der kleinern nicht mehr als 48 der größern ausmachten."

Auf Davos, wo man die Churer Maaß genau beobachtet, wiegt ein Maaß Wein netto 90 Ch. Loth.*)

*) Dies scheint ein Grund mehr um die oben angenommene Größe der Churer Maaß für die richtige zu

Eine Maaß Milch kann bis 8 Loth schwerer seyn. Da nun in St. Anthönien die Maaß Milch nur 90 Lt. wiegt, so scheint daselbst, und vermuthlich im ganzen innern Brättigäu, eine kleinere Maaß zu herrschen.

Auch in den 5 Dörfern hat man die Churer Maaß, nicht ohne große Abweichungen. Eine Maaß Brunnenwasser, genau gewogen, betrug daselbst im Frühling 26,603 1/3 Aß; also ungef. 88 1/2 Churer Loth. In diesem Hochgericht hat man den Zuber zu 10 Viertel oder 80 Maaß; im Hochgericht Mayenfeld hingegen machen 9 Viertel, oder 72 Maaß, einen Zuber. — In Dißentis wird der Wein auch gewogen und zwei Krinnen für 1 Maaß gerechnet. Von jeder Lägel (etwa 45—48 Maaß) zieht man 18 Krinnen Thara ab.

Eine Ober-Engadiner Maaß Wasser wog 37 dortige Unzen, also 68 1/2 — 69 1/2 Churer Loth; im Unter-Engadin wog eine Maaß 86 dortige Loth oder 78 2/11 Chur. Loth. Die Münsterthaler Maaß ist gleichfalls kleiner als die Churer (um 2 kleine Trinkgläser, sagt — sehr unbestimmt — der Bericht).

Im Bergell werden Wein und Brandtwein nach Boccali gemessen. Der Boccale di Bregaglia (ein irdenes Gefäß, das leer ungef. 25 1/2 Unzen schwer ist) wiegt voll Wasser 75 Unzen, mithin netto ungefähr

---

halten. Ueber den Verkauf des Weins nach dem Gewicht, auf Davos, s. N. S. 1806 S. 66.

98 1/2 Churer Loth. 12 Boc. machen einen Star, und 7 Star oder 84 Boc. einen Saum oder zwei Lägeln (demnach hält der Star etwa 12 3/4 — 13, der Saum 85 1/4 Churer Maaße). — Zuweilen bedient man sich des clävner Boccals, von welchem 105 auf einen bergeller Saum gehen. *)

III. Milchmaaß auf den Alpen.

Zu Chur und an vielen andern Orten diesseits der Berge (z. B. 5 Dörfer, Hochgericht Mayenfeld, Schiers, Seewis, Churwalden rc.) rechnet man auf den Alpen 96 Loth (2 Kr.) Milch für eine Maaß; zwei Maaß oder 4 Krinnen machen einen Bener, der in 8 große Löffel (von 24 Loth) oder in 16 kleine (von 12 Loth) getheilt ist. Im Oberhalbstein heißt ein solcher Bener Curtang. In Schams hat 1 Quartan Alpmilch 2 1/2 Churer Krinnen (120 Loth) und theilt sich in 13 Löffel. 4 Quartan oder 10 Krinnen machen ein Stär. In Bergün mißt man auch nach Quartan, die aber nur 2 Krinnen, also 1/2 Bener halten.

In einigen Alpen des Oberlands rechnet man 3 Maaß Milch für ein Meß (Chaum) das also 6 Krinnen halten sollte, aber meistens weniger wiegt. In Flims z. B. hat der Bener 5 1/2 Krinnen oder 264 Loth; am

*) Hiernach wäre der clävner Boccal $\frac{341}{420}$ Chur. Maaß und ein clävner Saum (20 Boc.) 97 3/7 Churer Maaß, d. h. 3 Maaß weniger, als nach obiger Angabe.

Heinzenberg hält die Alpmaaß 5 Krinnen oder 240 Lth. In andern oberländer Alpen mißt man nach Ryschy, welches 6 Churer Maaß hält; 1 Chaz ist eine Churer Maaß; 1 Tschadun hält einen Schoppen.

In St. Anthönien mißt man die Milch nach Kannen (Maaße) von 90 Loth und in Fidris heißen 10 kleine Krinnen (oder 360 Loth) Milch ein Kreuz.

Die Alpmaaß im Ober-Engadin besteht aus Cop von 3 dortigen Pfunden, oder 89 — 90 Churer Loth. Im Unter-Engadin hat der Bener 6 dortige Pfund oder ungef. 175 Churer Loth.

Im Bergell wird die Milch nach dem gewöhnlichen Pfund von 30 Unzen gewogen.